



Theol. 8<sup>o</sup> 682

Die sonderbahre Güte,

Welche

Die Hochgelobte Drey-Einigkeit,  
der Schöpffer, Erlöser u. Heilmacher

Bey der bisher fleißig unternommenen, und nunmehr glücklich zu Stande gebrachten

Erweiter- und Erneuerung

Unsers

Ebersbachisch. Gottes Hauses

Deutlich entdeckt,

Wird am An. 1733. gefälligen Michaelis-Tage

danckbarlich gepriesen,

Und

Besagter Tempel gedachtem Allerhöchsten  
zu Bezeugung des Glaubens, der Liebe und Hoff-

nung, in der Absicht aus dem geistlichen Gna-

den, in das himmlische Ehren-Reich

dermahleinst zu gelangen,

Christ-mäßig übergeben;

Wendes aber nach Veranlassung derer in un-

serer Kirchen befindlichen Gemählde

Mit Genehmbaltung

E. Hoch-Edlen u. Hochweisen Rathes

der Stadt ZITTAU

Nebst der allhiesigen Gemeinde vermittelst nach-

gesetzten Liedes andächtig besungen

Von

M. Johann Ernst, Großen, Past. Ebersb.

Zittau, gedruckt mit Hartmannischen Schrifften.

12.  
77

Nach der Sing-Weise:

Allein GOTT in der Höh sey Ehr/ 2c.

**G**OTT Vater, der Du mächtiglich  
Den Welt-Kreis zubereitet,  
Ja noch erhältst, daß ieder Dich  
Mit Danck und Lob begleitet,  
Und Dir, O Schöpffer, ohn Verdruß,  
Nach dem Gesetze dienen muß,  
Wir danken Dir von Herzen!

2. GOTT Sohn, Du wahres Gegen-Bild  
Von der erhöhten Schlange,  
Der Du des Vaters Zorn gestillt,  
Und zwar mit manchen Gange,  
Den Du auf deiner Leidens-Bahn  
Bey dem Erlösungs-Werck gethan,  
Wir danken Dir von Herzen!

3. GOTT werther Geist und Seelen-Gast  
Der rechten Kirchen-Heerde,  
Der du sie heiligst, daß die Last  
Der Schuld vergeben werde,  
Bis sie zwar stirbt; doch aufersteht,  
Und in das Freuden-Leben geht,  
Wir danken Dir von Herzen!

4. Ach ja du starker Zebaoth!  
Du bist, dem Danck gebühret,  
Weil wir durch Dich bey mancher Noth  
Den Kirchen-Bau vollführet. Es

Es siehet unser Gottes-Haus  
Erneurt und schön erweitert aus.  
Und das ist Dir zu dancken.

5. Es war durch deinen sondern Trieb  
Der Obern Huld verhanden,  
Daß solche uns beständig blieb,  
Und treulich beygestanden.  
Du hast auch die Gemein erweicht,  
Daß sie viel Gutes dargereicht,  
Und unsern Bau befördert.

6. Wohlan, Gott Vater, Sohn und Geist,  
Gelobt sey Deine Güte!  
Verbleibe, wie Du uns verheißt,  
In dieser Gnaden-Hütte!  
Laß da Dein Evangelium,  
Und beyder Sacramenten Ruhm  
Ganz ungehindert schallen!

7. Hilf, daß des Glaubens Zuversicht  
Dich hier allein umfasse,  
Die Liebe sich als helles Licht  
In Werke sehen lasse,  
Und sich, wenn alles uns verläßt,  
Der Hoffnungs-Ancker steif und fest  
In deine Wahrheit sencke!

8. So werden wir Dich offenbar,  
Wie vielen schon geschehen,

Mit

Mit jener grossen Engel-Schaar,  
O Jehovah, dort sehen.

Wie wird nicht solcher Anmuth-Schein  
Uns recht vergnügt und tröstlich seyn,  
Ja inniglich ergözen.

9. Wir werden Deine Majestät  
Bewundrungs voll betrachten,  
Auch alles, was uns selbst erhöht,  
Vor lauter Wunder achten.

Und also wird man uns dabey,  
Auf die allhier bewiesne Treu  
Auch Engeln ähnlich schätzen.

10. Wir werden folgendes Engeln gleich  
Dich, Höchster preisen müssen,  
Und auch in jenem Himmel-Reich  
In Liebes-Armen schlüssen.

Ja da wird recht aus Herzens-Grund  
Der ungemein verklärte Mund  
Dir drey-mahl Heilig singen.

11. Leit uns indeß mit Rath und That  
Auf ächten Tugend-Wegen,  
Und gib auch unsern Magistrat  
Zum Regiment viel Seegen,  
Daß wir bey RVh VnD Sicherheit  
In Ehr VnD wahrer HelLigkelt  
Ein gVtes Leben fVhren!



SÄCHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK



2 0543358

10. Juni 1998



S  
3  
6  
L